

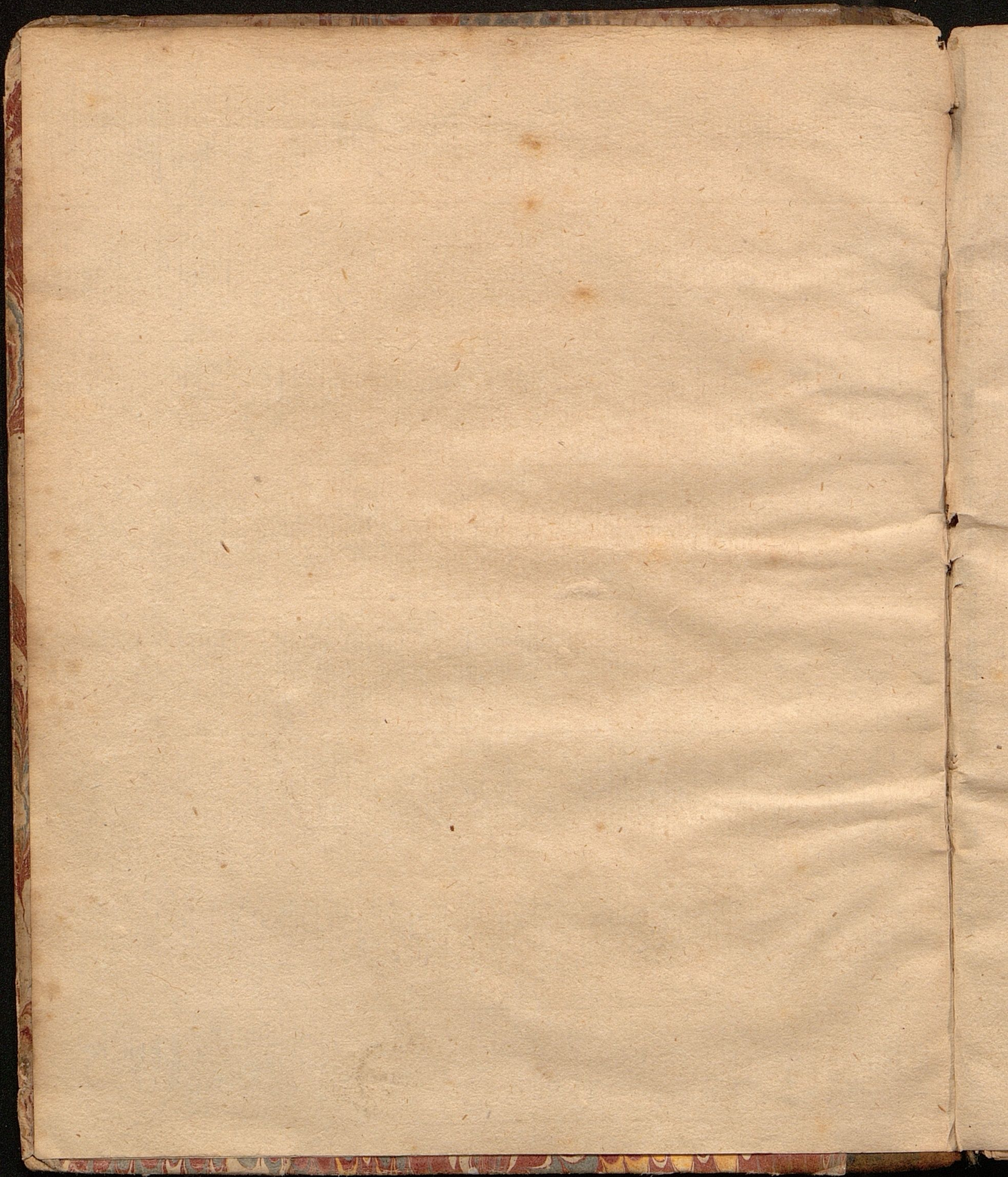
168

h. h. h.

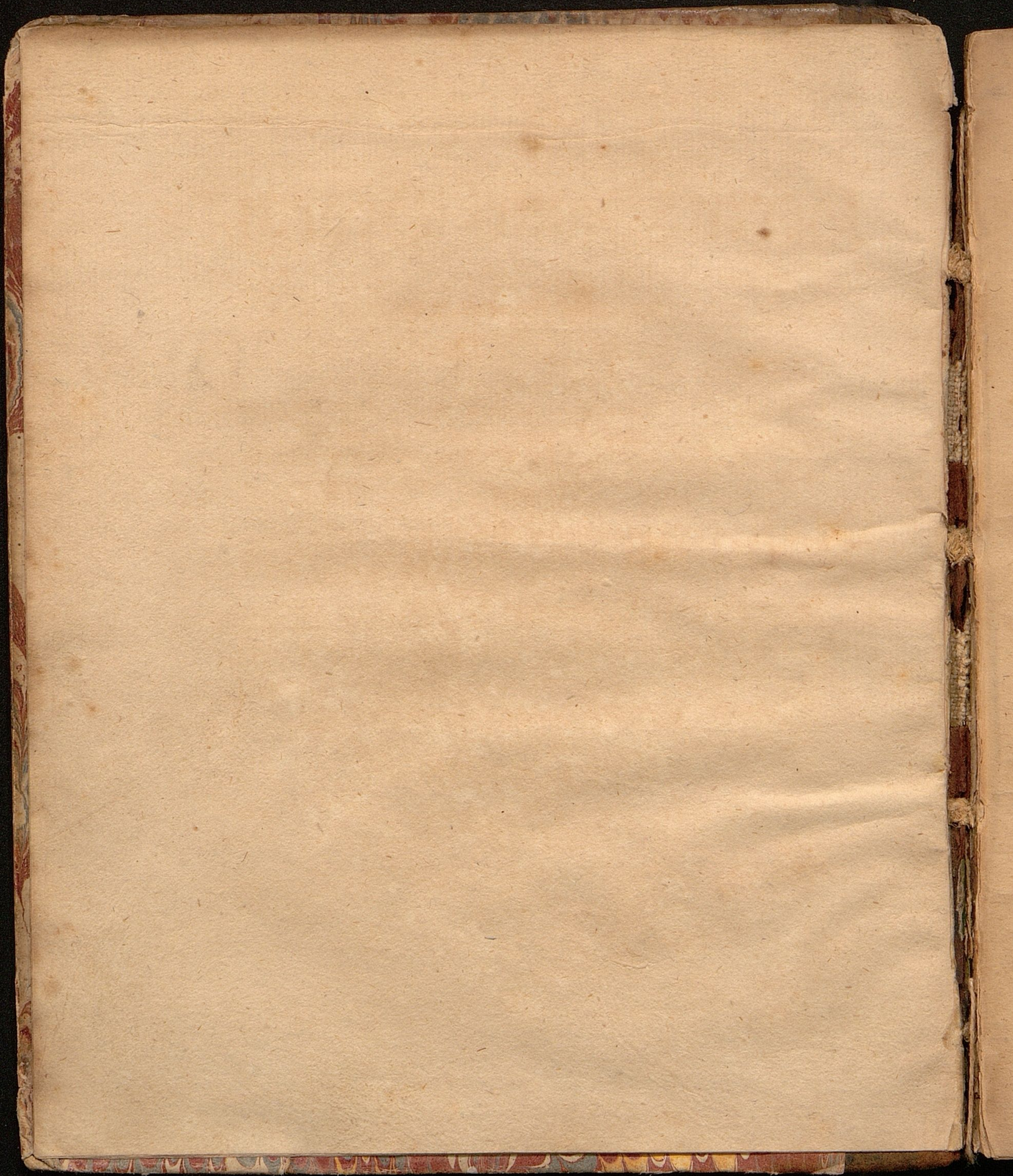
76 / c.

Ec. 23.









(6)

IN HONOREM  
GENEROSISSIMI, AC NOBILISSIMI,  
VIRI JUVENIS,  
DN. WOLFFIRUDOLPHI

â ZINCKEN/  
ADMODUM STRENUI, NOBILISSIMIq̃  
VIRI

DN. RUDOLPHI â ZINCKEN,

Ordinis ibidem Senatorii Viri Primarii, inq̃; Stasfurth/  
Güsten/ & Osmerleben hæreditarii Filii

primogeniti,  
SPONSI.

Domum ducentis

GENEROSISSIMAM, NOBILISSIMAM, LECTISSIMAMq̃  
VIRGINEM,

DOROTHEAM MARIAM,

VIRI

ÆQUE STRENUI, NOBILISSIMI, AC  
CONSULTISSIMI,

DN. HARTVICI â LEBURZEN,

Consulis Reipubl. Stasfurtensis benè meriti,  
ibidemq̃; hæreditarii,

Filiam natu maximam,

SPONSAM.

Idq̃; Stasfurti, Octavo Iduum Novembris,

Anni vergentis

MDCLXV. M D C L X V.

---

Quedlinburgi, Typis JOHANNIS OCKELII.



Nunc, quando hyems furit,  
Et alta nix cadit,  
Gelu rigente cinctæ  
Sunt terræ, aquæq; vinctæ,  
Et sueta navigari,  
Vult unda transmeari.

Nunc, quando trux Notus,  
Austerq; frigidus,  
Hinc inde præliantur,  
Nec non tumultuantur,  
Et byssina illa verè  
Jam flabra desiere.

Tu, Sponse, adamantinum  
Collo subis jugum,  
Ex Nobiliq; natâ  
Cum quâ puella amatâ,  
Illud diu ante factum  
Vis roborare pactum.

Quid trudis, at, moras,  
Nec usq; restitas,  
Dum cœlô amœna Flora  
Suâ recurat horâ,  
Et sic colore gratum  
Pictum stet omne pratum?

Cohors



Cohors Remuria  
Explosit Ethnica  
In nuptiis habendis,  
Tædisq; præferendis,  
Et quamq; post colendas,  
Primam diem, Calendas.

Damnavit & suo  
Atrô illa calculo,  
Ceu lucem in auspicatam,  
Sibi malè ominatam,  
Eidus propè insequentem,  
Nonasq; post nitentem.

Horum nihil facis  
Neonyphe Nobilis,  
Es dissonâq; mente  
A gente ineptiente,  
Cui linqvis hos prophanos  
Ritus parumq; sanos.

Te namq; non lateret,  
Res ipsa ut & docet,  
Quod cuncta prosperentur  
Quæ cum Deo inchoentur,  
Quo non iuvante capta  
Sunt nostra quæq; inepta.

Hunc primâ adis vice  
Præfervida prece,  
Illum tibiq; pacas,

Pri-

Priusq; ritè placas,  
Placatus is, benigna  
Dat, seq; dona digna.  
Dat nempe Conjugem,  
Ortu tibi parem,  
Quæ stirpe de vetustâ,  
Quæ casta, quæ venusta,  
Censu potens, honora,  
Et moribus decora.

Proin qui jugari avert,  
Primò DEUM invocet,  
Nubat die deinde  
Quacunq; id est perinde.  
Hòc invocatò abundè  
Res affluent secundæ.

Ad rem nihil facit,  
Ver, sive bruma sit,  
Autumnus, aut sit æstas,  
Si, Sponse, dicta præstas,  
Tunc prosperare verè  
Nubas hyeme inq; vere.

At, Fons boni, DEUS  
Vos, corda cælitùs  
Rivo Benignitatis,  
Suxq; Largitatis  
Inundet hinc jugata,  
Præstetq; ibi beata.

THE

**E**zt da der kalte Schne  
Anzeucht, da Meer und Ees  
Bald ehnlich wollen werden  
Dem festen Grund der Erden/  
Und ihren blanken Rücken  
Darbieten gleich als Brücken.

Iht / da der Himmel nicht /  
Wie vor bey Sommer, Stecht /  
Mit angenehmen Winden  
Sich günstig lesset finden /  
Da Nord und Ost von oben  
In Lüfften hefftig toben.

Da / sag ich / laßt Ihr doch  
Am festen Ehstandts, Joch  
Euch / Edler Herr / ansellen  
Und thut vnsäumig eylen  
Bey so gestalten Dingen /  
Auch Hochzeit zu vollbringen.

Wie aber / daß Ihr nicht  
Vertweilet / biß anbricht  
Der Lenk mit milterm Wetter /  
Biß wir die Rosen Blätter /  
Im Garten / und in Awen  
Die Blümlein wieder schawen.!

Der blinden Heyden Schaar  
Des Stans vorzelten war /

Daß etwa man im Meyen  
Nicht solt und könnte freyen/  
Und wenn des Kemi Seele  
Ging irr auß Plutons Höle.

Za nechster folge Tag  
Auff dem / wornach noch mag  
Ein Herlitz seine Schrifften  
Benennen von den Lüfften /  
Ist mit vom Römer: Orden  
Hierin verworffen worden

Wie denn auch minder niche  
Das erste Sonnen: Stecht /  
So scheint auff beyden Tagen  
Die noch den Namen tragen  
Daß sie nach ihren Weisen  
Nonæ und Idus heißen.

Niche meyn ich / daß ihr auch  
Ob solcher Heyden Brauch /  
Wol Edler Bräutigam / streitet /  
Und daß der Euch verleitet /  
Im allerschönsten Meyen  
Nicht / wie sie dort / zu freyen.

Ihr als ein wahrer Christi /  
Aus Gottes Wort wol wißt /  
Daß was mit Gott geschehen /  
Muß alles wol abgehen /

Ja

Ja was für Jahres Zeiten  
Man auch darzu thu schreiten.

Drum stellet Ihr auch sein  
Das Zeit erwehlen ein/  
Last Heyden Heyden bleiben/  
Und Aberglauben treiben/  
Ein Thörichte Tagerwehler  
Begeht nicht schlechte Fehler.

Und nehmt nur eben wahr  
Zu meiden die Gefahr/  
Daß Ihr nicht möget freyen/  
Ohn Gottes Benedeyen/  
Der alles fügt und schicket/  
Was nur soll seyn beglücket.

Den rufft Ihr erslich an/  
Als rechten Segens Mann/  
Daß Er zu Eurem Werke  
Berleyh Hülf/ Heil und Stärke/  
Der Euch auch so versöhnet/  
Mit Gnad und Segen krönet.

Und schencket solche Braut/  
In Lieb und Treu getraut/  
Die Edel vom Geblüte/  
Fromm/ Schön/ Reich/ am Gemütche/  
Ausbändig und fürtrefflich/  
An Tugend/ Sitten höflich.

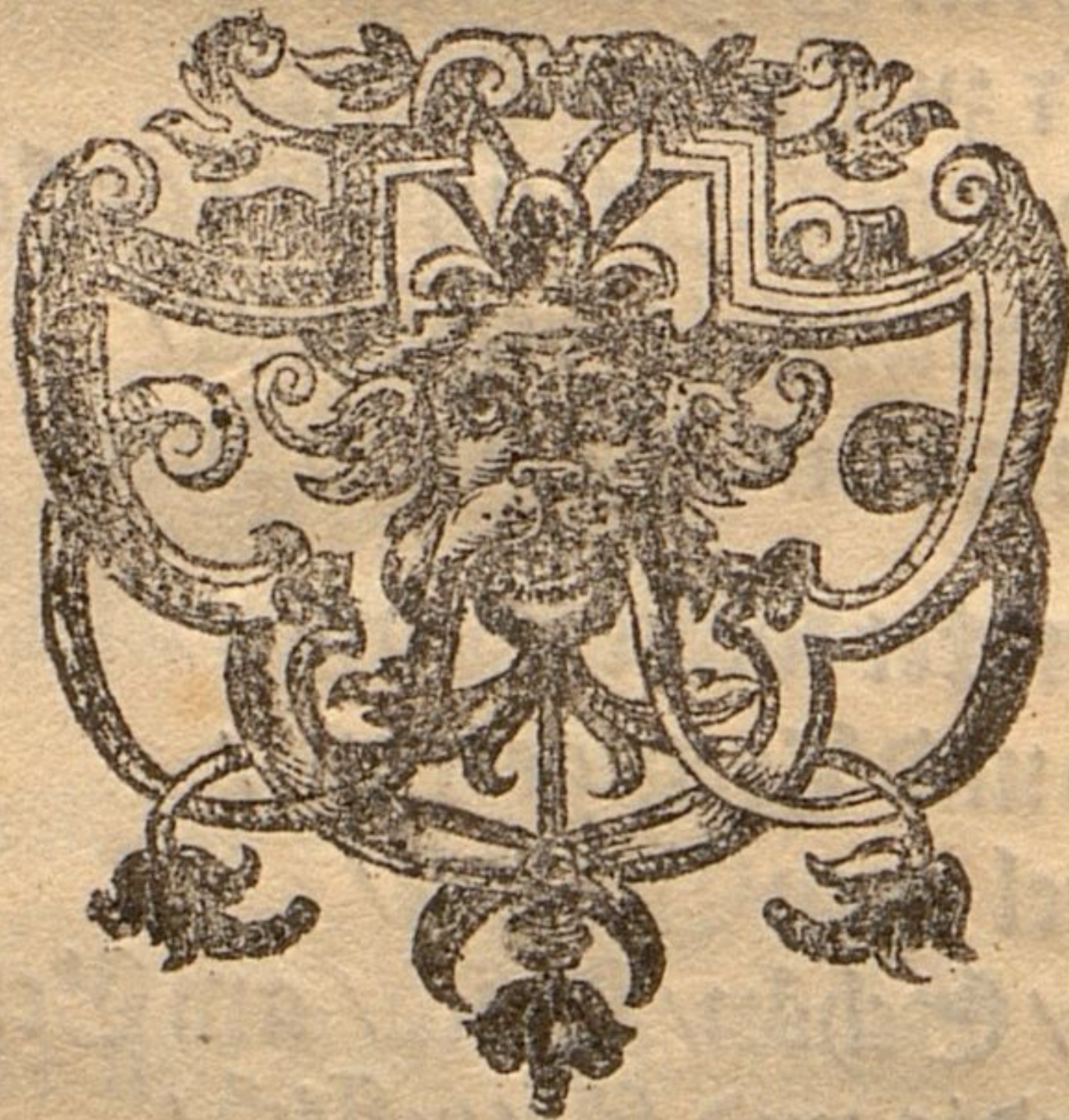
Dem

Demnach wer freyen will/  
Hat weder Zeit noch Ziel/  
Ist Gott nur väterlichen  
Mit ihm vorher verglichen/  
Wirds ihm in Heyraths Dingen  
Bey Hit und Frost gelingen.

Nun/ der Gott allezeit  
Euch/ Edles Paar/ auch beyd  
Laß Ihm seyn anbefohlen/  
Wünsch ich hie unverholen/  
Und sprech auff diß Eur Freyen  
Gedey und Benedeyen.

Gratulabundgs ita vovebam

C. C. M. S.



Ng 3031

ULB Halle 3  
004 823 80X  


TA 702

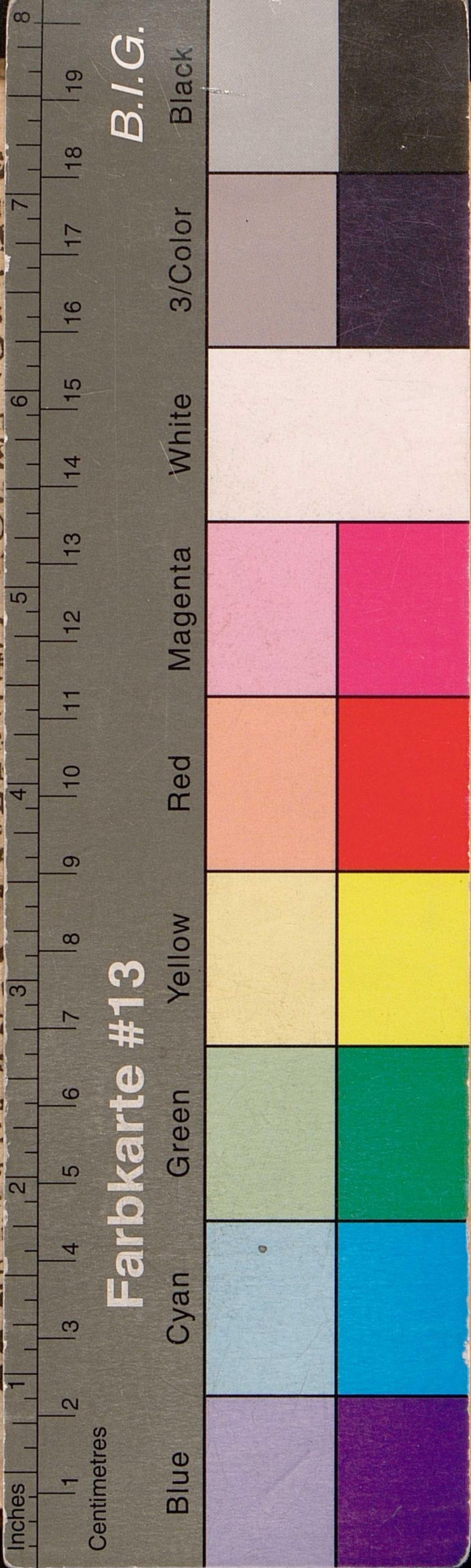
VD 77

M









IN HONOREM  
*GENEROSISSIMI, AC NOBILISSIMI,*  
VIRI JUVENIS,  
DN. WOLFFIRUDOLPHI

â ZINCKEN/  
*ADMODUM STRENUI, NOBILISSIMIQ;*  
VIRI

DN. RUDOLPHI â ZINCKEN/  
Ordinis ibidem Senatorii Viri Primarii, inq; Stasfurth/  
Güssen / & Osmerleben hæreditarii Filii  
primogeniti,

S P O N S I.

Domum ducentis

*GENEROSISSIMAM, NOBILISSIMAM, LECTISSIMAMq;*  
VIRGINEM,

DOROTHEAM MARIAM,

VIRI

*ÆQUE STRENUI, NOBILISSIMI, AC*  
*CONSULTISSIMI,*

DN. HARTVICI â SEBASTEN,

Consulis Reipubl. Stasfurtensis benè meriti,  
ibidemq; hæreditarii,

Filiam natu maximam,

S P O N S A M.

*Idq; Stasfurti, Octavo Iduum Novembris,*  
Anni vergentis

MDCLXV. M D C L X V.

Quedlinburgi, Typis JOHANNIS OCKELII.

